

Pressemitteilung

11. Mai 2011

Welterbe erlebbar und begreifbar machen Arbeitskreis World Heritage Education traf sich in Heidelberg

Zum ersten interdisziplinären Arbeitskreis „World Heritage Education“ (Welterbepädagogik) trafen sich am 06. Mai 2011 Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Fachbereichen mit verantwortlichen Akteuren von UNESCO-Welterbestätten. Die Tagung fand im Beisein des stellvertretenden Generalsekretärs der Deutschen UNESCO-Kommission, Herrn Dieter Offenhäuser, an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt. Initiatoren und Organisatoren des Arbeitskreises waren das Fach Kunst der Universität Paderborn, vertreten durch Frau Prof. Dr. Ströter-Bender, sowie das Fach Geographie der PH Heidelberg unter Leitung von Prof. Dr. Alexander Siegmund. „In dem Bereich ‚Welterbepädagogik‘ passiert viel auf den einzelnen Ebenen, bisher fehlt es aber an einer interdisziplinären Vernetzung. Daher freut es mich umso mehr, dass sich dieser Arbeitskreis erstmalig eingefunden hat, um sich auszutauschen. Das macht Hoffnung für die Zukunft“, so Siegmund.

Ein Schwerpunkt lag auf der Vorstellung unterschiedlicher Forschungsprojekte im Kontext einer „World Heritage Education“: Prof. Dr. Ströter-Bender zeigte beispielsweise die unterschiedlichen Forschungsperspektiven für die Welterbepädagogik auf. Durch die Präsentation aktueller Qualifikationsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern wurde das Programm zusätzlich bereichert und zeigte die große Spanne der Forschungsaktivitäten.

Neben den theoretischen Betrachtungen gab es auch zahlreiche Modelle aus der Praxis: So stellten Dr. Hermann Schefers und Claudia Götz vom Kloster Lorsch sowie Petra Becker von der Stiftung Zollverein in Essen ihre jeweiligen Projekte vor, die Welterbestätten erfolgreich für Schülerinnen und Schüler erlebbar und damit begreifbar machen.

Ziel des Arbeitskreises ist es, durch weiteren Diskurs und Vernetzung, Konzepte und Perspektiven einer Welterbepädagogik mit Akteuren vor Ort zu entwickeln. Auf diese Weise sollen u.a. auch Beiträge für die „Welterbe Resolution 2012“ der Deutschen UNESCO-Kommission mit einer bildungsorientierten Perspektive geleistet werden. Der nächste Arbeitskreis ist im Herbst 2011 an der Universität Paderborn vorgesehen.

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden über 4.200 Studierende von etwa 180 Lehrenden unterrichtet. Kernaufgabe der Hochschule ist die Bildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Werkrealschulen sowie Realschulen bzw. für das Lehramt Sonderpädagogik. Als bildungswissenschaftliche Hochschule ist sie außerdem mit der Qualifikation anderer pädagogischer Berufsgruppen insbesondere in den Bereichen Frühpädagogik, Gesundheitsförderung und Medienbildung beauftragt.

Fragen beantworten Ihnen gerne:
Peter Dippon
Abteilung Geographie
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Tel.: +49 6221 477-776
E-Mail: dippon@ph-heidelberg.de



Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
Institut Kunst, Musik und Textil
Universität Paderborn
Tel.: +49 5251 60-2986
E-Mail: jutta.stroeter@web.de



Kontakt für die Medien:
Verena Loos
Presse & Kommunikation
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Tel.: +49 6221 477-671
E-Mail: presse@vw.ph-heidelberg.de



**...:: Der neue Master Bildungswissenschaften ist da!
Informieren Sie sich jetzt unter www.ph-heidelberg.de**

Weitere Informationen zur Pädagogischen Hochschule Heidelberg sowie Bildmaterial finden Sie hier: www.ph-heidelberg.de